

## DIE SCHÖPFUNG: VON GOTT GUT AUSGEDACHT 3

# Vom Samen zum Baum

### Text

Gott erschafft die Pflanzen // 1. Mose 1,9-13

### Worum geht's?

Am Beispiel des Apfels erfahren die Kinder etwas über den Kreislauf der Natur.

### Material

- Kiste mit mehreren verschiedenen Äpfeln, abgedeckt mit einem Tuch
- Kamishibai-Erzähltheater (vorhanden aus E14 und 15)
- ausgedruckte Bilder für das Kamishibai (Online-Material)
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

### Notizen

E16\_Bilder  
auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net)  
(Download-Info  
auf S. 19)

### Hintergrund

Pflanzen sind ein Teil der Schöpfung. Und Kinder merken schon früh: Vieles auf dieser Welt ist voller Wunder – wunderbar. Sie fragen sich: Wo kommt das nur alles her? Dennoch ist der Begriff „Schöpfung“ für Kinder kein alltäglicher und viele Zusammenhänge werden erst nach und nach entdeckt: So auch der Zusammenhang zwischen Apfeln und Apfelbaum. Dass Kinder einmal selbst zum Erhalt der Schöpfung beitragen und ein Umweltbewusstsein entwickeln, beginnt mit dem genauen Erforschen der Natur und, indem sie auf Zusammenhänge in der Natur aufmerksam gemacht werden.

### Methode

In allen Einheiten dieser Reihe wird zum Erzählen der Geschichten ein Kamishibai-Erzähltheater verwendet. In ein Kamishibai lassen sich vor Beginn des Kindergottesdienstes die Bilder in der richtigen Reihenfolge einlegen und nach und nach mit den Kindern gemeinsam entdecken.

Ein Kamishibai kann gekauft (z. B. bei Don Bosco) oder selbst gebastelt werden, indem zwei rechteckige Pappen oben und unten an der langen Seite aneinandergeklebt werden: Die vordere Pappe sollte doppelt so lang sein wie die hintere. Vor dem Zusammenkleben werden die Seiten dieser Pappe symmetrisch zur Mitte geknickt – es entstehen zwei gleich große Türen. Zugeklappt sollte diese Pappe genauso groß sein wie die hintere: DIN A3. Hinter den gefalteten „Türen“ wird mit einem Cutter ein großes Sichtfenster in die vordere Pappe geschnitten. Nun werden die Pappen am besten mit Klebeband zusammengeklebt, sodass sie nicht zu fest aufeinander aufliegen. Es sollte ein Spalt bleiben, in den die Bilder geschoben werden können, sodass sie im Ausschnitt zu sehen sind. Werden die seitlichen Türen geöffnet, kann das Erzähltheater auf einem Tisch stehen.

Besonders spannend kann es sein, wie im Kino in Reihen vor dem Kamishibai zu sitzen und bei jedem Bild ein anderes Kind die Türen öffnen zu lassen.

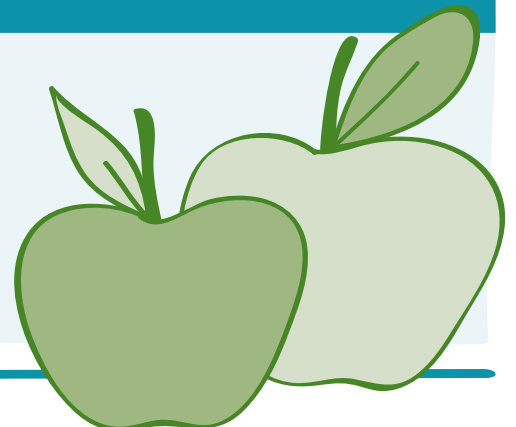


### Einstieg

In der Mitte steht zugedeckt eine Kiste mit den verschiedenen Äpfeln. Die Kinder dürfen nacheinander in die Kiste greifen und ertasten, was darin verborgen ist.

Wichtig ist, mit den Kindern vorher zu besprechen, dass sie das Erfühlte nicht gleich verraten, sodass alle die Chance haben, eine Überraschung zu erleben.

Nachdem alle Kinder gefühlt haben, werden die Äpfel herausgeholt und in die Mitte gelegt. *Die Äpfel sehen gar nicht alle gleich aus. Was ist unterschiedlich? Findet ihr Äpfel mit Dellen oder einen Apfel ohne Stiel?*





## Geschichte

*Das Kamishibai steht noch geschlossen vor den Kindern: Alle Bilder sind bereits eingelegt, das erste vorne im Sichtfenster.*

*Die Kinder sitzen wie im Kino in Reihen davor, sodass alle einen guten Blick auf das Kamishibai haben. Nun beginnt das Erzähltheater.*

Heute geht es in unserer Geschichte auch um einen Apfel. Lasst uns mal nachsehen, was auf dem ersten Bild ist. *Nun ein Kind nach vorne bitten und gemeinsam beide Türen öffnen. Zu sehen ist eine Kaffeetafel: Oma, Opa, Oskar und Fritz sitzen um einen leckeren Apfelkuchen herum (Bild 1).* Das sind Oskar und Fritz. *Auf die beiden Kinder in Bild 1 zeigen.* Sie sind bei Oma und Opa zum Kuchenessen. *Auf Oma und Opa und den Kuchen zeigen.* Heute gibt es Apfelkuchen. Apfelkuchen ist der Lieblingskuchen von Oskar und Fritz. Fritz fragt Oma: „Oma, wo kaufst du eigentlich die leckeren Äpfel für den Apfelkuchen?“ Oma sagt: „Die Äpfel sind doch nicht gekauft. Die wachsen bei uns im Garten.“ Das wollen Oskar und Fritz jetzt aber genauer wissen. Nach dem Kuchenessen gehen Oskar und Fritz mit Opa in den Garten.

*Kamishibai schließen, Bild 1 herausnehmen. Nun ein Kind nach vorne bitten und gemeinsam beide Türen öffnen. Das Bild zeigt Opa, Fritz und Oskar im Garten unter einem Apfelbaum, voll mit roten Äpfeln (Bild 2).* Opa zeigt Fritz und Oskar den Apfelbaum. Der Apfelbaum hängt voller leckerer, roter Äpfel. Natürlich dürfen Oskar und Fritz einen Apfel pflücken und probieren.

Der Apfel schmeckt fast so gut wie auf dem Kuchen. Oskar und Fritz sind begeistert. So einen großartigen Apfelbaum wollen sie auch haben. Dann kann Mama jeden Tag für Oskar und Fritz Apfelkuchen backen. Aber wie funktioniert das eigentlich mit dem Apfelbaum? Woher kommt der?

*Kamishibai schließen, Bild 2 herausnehmen. Nun ein Kind nach vorne bitten und gemeinsam beide Türen öffnen. Das Bild zeigt, wie Opa, Fritz und Oskar den Apfel aufschneiden. Das Kerngehäuse des Apfels ist gut sichtbar (Bild 3).* Opa weiß ganz genau Bescheid über Apfelbäume. Fritz, Oskar und Opa schneiden einen Apfel vom Apfelbaum auf. Opa zeigt Oskar und Fritz die Kerne im Apfel. „Wenn man die Kerne in der Erde vergräbt, wächst daraus ein Apfelbaum“, erklärt Opa. Das wollen Oskar und Fritz natürlich ausprobieren. Gemeinsam mit Opa legen sie die Apfelkerne zuerst in den Kühlschrank. Denn die Kerne müssen sich so fühlen, als sei es gerade Winter gewesen.

*Kamishibai schließen, Bild 3 herausnehmen. Nun ein Kind nach vorne bitten und gemeinsam beide Türen öffnen. Das Bild zeigt, wie Opa, Fritz und Oskar einen Apfelkern in einen Blumentopf stecken (Bild 4).* Oskar und Fritz sind wieder bei Oma und Opa. Sie holen die Kerne aus dem Kühlschrank und stecken die Kerne in kleine Blumentöpfe mit frischer Erde. „Nun ist Warten angesagt!“ sagt Opa. „Ein Apfelbaum wächst nicht von heute auf morgen.“ Fritz und Oskar haben jetzt eine Aufgabe. Fritz und Oskar gießen die Blumentöpfe je-

de Woche und schauen, ob schon ein Apfelbaum gewachsen ist.

*Kamishibai schließen, Bild 4 herausnehmen. Nun ein Kind nach vorne bitten und gemeinsam beide Türen öffnen. Das Bild zeigt Opa, Oskar und Fritz, wie sie um einen Blumentopf herumstehen, in dem ein kleines Pflänzchen wächst (Bild 5).* Und tatsächlich, eines Tages sehen sie endlich in einem Blumentopf ein kleines Pflänzchen. Noch sieht das Pflänzchen nicht aus wie ein Apfelbaum. Aber Opa verspricht: „Wenn ihr euch gut um das Pflänzchen kümmert, wird es in ein paar Jahren schon ein kleiner Baum sein. An dem Baum werden genauso leckere Äpfel hängen wie an unserem großen Apfelbaum im Garten.“ Fritz und Oskar sind begeistert. Opa sagt: „Das hat Gott sich alles wunderbar ausgedacht, was? Im Apfel drin sind schon die Samen für den neuen Apfelbaum!“ Fritz und Oskar nicken. Sie passen gut auf ihr Bäumchen auf. Jeden Abend sagen Fritz und Oskar Gott Danke für ihren tollen, kleinen Apfelbaum und natürlich auch für den großen Apfelbaum im Garten und für den leckeren Apfelkuchen. ●



## Gespräch

Was hat euch an der Geschichte besonders gut gefallen?

Habt ihr schon einmal eine Pflanze aus einem Samen wachsen sehen?

Welche Bäume gibt es noch, an denen Früchte hängen?

## Notizen





## Entdecken

### Apfelschmaus

Die Kinder untersuchen die Äpfel vom Einstieg genauer.

- Äpfel (siehe Einstieg)
- Kindermesser
- Schneidebretter
- Lupen(-Gläser)

Die Kinder bekommen die Gelegenheit, die Äpfel genauer zu erforschen. Sie dürfen sie aufschneiden (in verschiedene Richtungen), das Kerngehäuse anschauen, Kerne unter der Lupe betrachten und natürlich auch einen Geschmackstest machen.

*Wie schmecken die Äpfel? Welche Äpfel schmecken ähnlich? Welche schmecken unterschiedlich? Welche Unterschiede findet ihr unter der Lupe? Wie viele Kerne haben die Äpfel?*

**Hinweis:**  
Auf Unverträglichkeiten achten und gegebenenfalls für Alternativen sorgen.



## Aktion

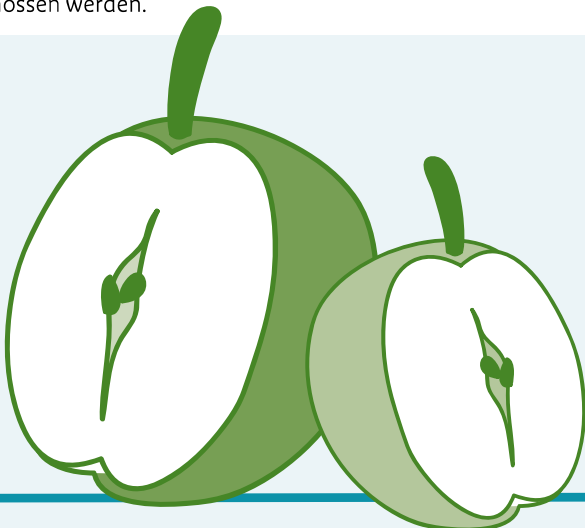
### Apfelcrumble

Aus Äpfeln lässt sich vieles Leckerer herstellen.

- vorbereiteter Streuselteig
- 1 Apfel pro Kind
- 1 Messer und Schneidebrett pro Kind
- Backofen
- große, gefettete Auflaufform
- Schöpflöffel
- 1 Teller und 1 Löffel pro Kind
- Schlagsahne nach Belieben

Zu Hause wird ein einfacher Streuselteig vorbereitet und noch roh mit in den Kindergottesdienst gebracht.

Nun darf jedes Kind einen Apfel in kleine Stücke schneiden. Alle Apfelstückchen wandern dann in die gefettete Auflaufform und werden nun mit den Streuseln bestreut. Ab in den Ofen damit! Bei 180 Grad so lange backen, bis die Streusel braun werden. Nun kann der Crumble mit einem Klecks Sahne genossen werden.



## Spiel

### Apfelplücker

- ausgedruckte Äpfel in Rot und Grün (Online-Material)
- Schnüre
- kleine Wäscheklammern oder Klebestreifen
- 2 Körbchen

Möglichst viele Äpfel werden vorab ausgedruckt, ausgeschnitten und mithilfe der Wäscheklammern an mehreren Schnüren aufgehängt, die kreuz und quer im Raum gespannt sind. Je nach örtlichen Gegebenheiten ist es auch möglich, die Äpfel draußen in einen echten Baum zu hängen oder sie drinnen mit Klebestreifen an der Wand zu befestigen.

Los geht's: Wer schafft es, die meisten roten (!) Äpfel zu pflücken? In der nächsten Runde gilt es, nur die grünen Äpfel zu pflücken. Oder genau zwei grüne und zwei rote. Oder einen grünen und drei rote. Es kann auch in zwei Teams gespielt werden, die innerhalb einer Minute möglichst viele Äpfel in ihr Körbchen bringen.

**Achtung:** Zerrissene Äpfel zählen nicht!

E16 Äpfel  
auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net)  
(Download-Info  
auf S. 19)



## Bastel-Tipp

### Apfeldrucke

- verschieden große, halbierte Äpfel
- Bastelfarben
- Pinsel und Wasserbecher
- Papier
- 1 Malkittel pro Kind
- Zeitung oder Basteltischdecke

Auf die halbierten Äpfel werden die Farben aufgetragen. Nun die Apfelhälften auf das Papier drücken – fertig ist der Apfelabdruck. Besonders schön sehen die Äpfel aus, wenn sie mit bunten, leuchtenden Farben gedruckt werden.



## Musik

- Alles, aber wirklich auch alles (Daniel Kallauch) // Nr. 5 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Gottes Welt ist kunterbunt (Sabine Wiediger) // Nr. 34 in „Kleine Leute – Großer Gott“

## Gebet

Danke, Gott für den Apfel, danke für die Apfelkerne und danke, dass aus Apfelkernen Bäume wachsen können. Amen

### Carina Köller

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.